

## China und Belgien

Zu : « Meyer lobt China (2)

Werter Herr Radermacher,  
mit Ihren Leserbriefen, seien Sie mir nicht böse, kommen Sie mir so vor wie ein Bullterrier, der meint er habe einen Knochen gefunden, an dem zusätzlich ein politischer Gegner hängt, und der nun diesen Knochen partout nicht mehr loslassen möchte...

Aber jetzt im Ernst:

Ich verurteile zutiefst die Missachtung der Menschenrechte durch die diktatorischen Machthaber in China! Ich verurteile ebenso die Missachtung von ökologischen und von sozialen Standards dort, die Ausbeutung der Menschen, die Korruption, die Produktpiraterie, den Aufkauf von Anbauflächen in Entwicklungsländern, usw., usw.!

Aber ich versuche nicht blind zu sein, und frage mich, ob es nicht doch, vorwiegend, finanztechnische Gründe sind, weshalb China die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise so viel leichter besteht, als das in Belgien der Fall ist! Denn Belgien beklagt eine zunehmende Arbeitslosigkeit und Insolvenzen, zunehmende Armut, Kaufkraftverlust des Euro, leere öffentliche Kassen, Verkauf der öffentlichen Dienstleistungen.

Dabei könnte unser Land so leicht ein Vorbild an sozialer Gerechtigkeit, an wirtschaftlichem Erfolg und ökologischer Vernunft sein, aber mir kommt es vor, als ob sich die politische Führung seit Jahren die größte Mühe gibt, das zu verhindern!

Auf Grund der öffentlich zugänglichen Informationen durch unabhängige politische Analysten und unabhängige Wirtschafts- und Finanzexperten komme ich für mich zu dem Schluss, dass die explosive Staatsverschuldung in Belgien und in der Euro-Zone der Hauptgrund für die beschriebene Entwicklung in Belgien ist, dass diese Staatsverschuldung von Menschen aufrecht erhalten wird, und dass wir das schleunigst ändern müssen!

Deshalb nochmals, Herr Radermacher, vielleicht können Sie den "Dauerwahlkampf", wenn es denn so sein sollte, ruhen lassen und können Sie mithelfen dieses Anliegen zu verwirklichen!

Joseph Meyer, St.Vith